

Menziken: Anschlusslösung oder Lehrstelle nach der obligatorischen Schulzeit

Mit dem «LIFT» Richtung Arbeitswelt

Eine gute Anschlusslösung oder Lehrstelle nach der obligatorischen Schulzeit ist auch für Jugendliche mit erschwelter Ausgangslage möglich. Das zeigt das Jugendprojekt «LIFT» in Menziken eindrucksvoll.

ds. Sie räumen Regale ein, schrauben Bürotische zusammen, reinigen Patientenzimmer, versorgen pflegebedürftige Menschen oder schrauben und fräsen die Gewinde für den neuesten Hilti-Bohrer.

An Wochenarbeitsplätzen verrichten Jugendliche leichte Arbeiten und sammeln praktische Erfahrungen.

JUGENDPROJEKT LIFT

Red. Seit 2012 gibt es das Jugendprojekt LIFT an der Schule Menziken. Es hat sich inzwischen gut etabliert. Das Wynentaler Blatt publiziert in den nächsten Ausgaben in loser Folge mehrere Beiträge mit Statements der involvierten Schüler und Verantwortlichen der beteiligten Firmen.

Diese wöchentlichen Arbeitseinsätze sind Schlüsselerlebnisse für Jugendliche. Die jungen Leute erhalten für ihre Arbeit eine kleine Entlohnung und wohl noch wichtiger: neues Selbstbewusstsein. Plötzlich werden sie für «voll» genommen, müssen Verantwortung mittragen und ihre Arbeit ist etwas wert. Lift-Coach David Schäfer bereitet die Jugendlichen in Kleingruppen auf die Einsätze vor, bildet sie mit gezielten Impulsen weiter und hilft, dass der «Knopf aufgeht». «Der Alltag in der Schule und die Lehrbücher sind das eine. Erfahrungen draussen und das Learning by doing in Werkstätten, Pflegeheimen, Restaurants etc. das andere», beschreibt Schäfer die Wichtigkeit der Praxiserfahrung. Dabei werden die Schule und die lokalen Gewerbebetriebe systematisch miteinander vernetzt. Eine positive Entwicklung entsteht. Ziel: Nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit soll der Übertritt in die Arbeitswelt erfolgreich stattfinden.

Zugang zu Lehrstellen

Die Wochenarbeitsplätze und LIFT-Module ermöglichen «erwachsene» Erfahrungen und schaffen für die Ju-

gendlichen eine neue Ausgangslage. Plötzlich sind ungenügende Schulleistungen, mangelnde Motivation und fehlende Unterstützung aus dem Umfeld nicht mehr so wichtig. Denn in den Betrieben geht es um praktische Anforderungen, die jungen Beteiligten lernen die Arbeits- und Berufswelt kennen. Auffallend in Menziken ist die hohe Durchhaltequote und die motivierte Beteiligung. Jedes Jahr, wenn die Wochenarbeitsplätze vergeben werden, muss sich David Schäfer aus einer grossen Anzahl Bewerber/innen entscheiden: «In den letzten drei Jahren wurden bereits sechs SchülerInnen von den LIFT-Betrieben in Praktika oder Lehrstellen übernommen.» Seit 2012 leitet er das Projekt an der Schule Menziken. «Es ist ein zeitlich grosser Aufwand für mich, aber ich sehe die grosse Chance dahinter, Arbeitswelt und Schule zusammenzubringen und daraus eine Win-Win-Situation zu schaffen. Wir möchten bewusst den sozialen und wirtschaftlichen Alltag unseres regionalen Umfeldes miteinbeziehen.»

Sind Sie interessiert?

Können Sie sich vorstellen, im nächsten Schuljahr einen Wochenar-

beitsplatz anzubieten? Bitte melden Sie sich direkt beim Projektleiter: David Schäfer, Schulhaus WECO, Tel.: 078 825 02 77, d.schaefer@schulemenziken.ch

WIE WIRKT LIFT?

ds. Jugendliche werden durch langfristige Praktika an die Arbeitswelt herangeführt. An sogenannten Wochenarbeitsplätzen arbeiten Jugendliche vom 7. bis 9. Schuljahr über einen längeren Zeitraum einen Tag pro Woche in regionalen Betrieben. In Modulkursen werden die Jugendliche in Selbst- und Sozialkompetenzen gefördert sowie professionell vorbereitet und begleitet. Mit dem LIFT-Projekt rücken Schule und Unternehmen enger zusammen, der Austausch beginnt früher und die Arbeitswelt wird in der Schule präsenter. Somit profitieren beide Seiten. Durch die fruchtbare Auseinandersetzung zwischen Jugendlichen und den Betrieben entstehen frühzeitige Kontakte und zukunftsträchtige Entscheidungsmöglichkeiten.

INTERVIEW MIT LUKAS VONWIL, FIRMA HAWORTH, MENZIKEN

Seit wann nehmen Sie am LIFT-Projekt teil?

Wir nehmen seit 2 Jahren am Liftprojekt teil

Wieso beteiligen Sie sich am LIFT-Projekt?

Die Berufswahl/Entscheidung für einen Beruf in diesem jungen Alter ist nicht immer ganz einfach. Im Liftprojekt geben wir Jugendlichen die Chance, einen praktischen Einblick über eine Zeitdauer in ein Berufsfeld zu erhalten. Über mehrere Wochen lernt der Jugendliche den Betrieb, aber auch die «Arbeitswelt» kennen, gleichzeitig lernen wir den Jugendlichen kennen.

Das Liftprojekt über mehrere Wochen oder Monate schafft eine Entscheidungsbasis für beide Seiten. Ein erfolgreiches Liftprojekt kann die Grundlage für eine Schreinerpraktikerausbildung bei uns sein.



Lukas Vonwil: Leiter Produktion, Firma Haworth

Haben Sie den Eindruck, das Projekt erzielt die erhoffte Wirkung?

Wir machen mit dem Projekt gute Erfahrungen. Die Jugendlichen zeigen guten Einsatz, sind motiviert und

helfen tatkräftig mit. Auch lernen die Jugendlichen Grundsätze wie Pünktlichkeit/Arbeitsalltag/Selbstorganisation kennen. Wichtige Punkte für den persönlichen Rucksack in der bevor-

stehenden Berufslaufbahn.

Wie begleiten Sie die Jugendlichen in Ihrem Betrieb?

Die Jugendlichen melden sich morgens 7 Uhr in meinem Büro an und werden anschliessend einer Abteilung, idealerweise immer der gleichen, zugewiesen. In der Abteilung helfen die jungen Berufsleute praktisch und unter Anleitung eines Teamleiters oder Fachmitarbeiters mit. Ich persönlich greife nur im Problemfall ein. Am Ende des Arbeitstages verfassen wir einen kurzen Rapport über den Tag, dieser dient vor allem als Feedback für den Jugendlichen.

Erkennen Sie eine Entwicklung seitens der Jugendlichen?

Man sieht sehr gut, wie sich die Jugendlichen entwickeln, «vom Schüler zum jungen Berufsmann», sie werden klar reifer.



Karin Faes, von der Firma Gebr. Faes AG, Oberkulm. (Bild: rc.)

Reinach

Gemeinderatsverhandlungen

(Mitg.) Am 30. Juni und 1. Juli findet in Reinach das Jugendfest statt. Auf dem Programm stehen u.a. am Freitagabend der Lichterumzug der Oberstufe mit anschliessendem Feuerwerk auf der Neumattwiese und Samstagmorgen der Umzug der Primarschule. Sollte das Wetter nicht mitspielen, wird der Lichterumzug auf Sonntagabend verschoben.

Ergebnis Altkleidersammlung

Im vergangenen Jahr sind in Reinach in die Contex-Altkleidercontainer 5181 kg Altkleider und Gebrauchtschuhe entsorgt worden, wie die Texaid Textilverwertungs-AG mitteilt. Der aus der Aktion resultierende gemeinnützige Erlösanteil von 647.40 Franken kommt der Spitex Reinach-Leimbach und dem Samariterverein Reinach zugute. Contex, die Spitex Reinach-Leimbach sowie der Samariterverein bedanken sich im Voraus bei der Bevölkerung für die weiterhin rege Benutzung dieser ökologischen und sozial sinnvollen Entsorgungsmöglichkeit.

Am 4. April führt die Tell-Text GmbH eine Kleider- und Schuhsammlung in Reinach durch. Die Erträge der Sammlung kommen der Schweizer Berghilfe zu gute.

Einreichungsfrist Steuererklärung

Für das Einreichen der Steuerklärung gelten folgende Fristen: unselbstständig Erwerbende: 31. März, selbstständig Erwerbende: 30. Juni. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Steuererklärung fristgerecht einzureichen, können Sie ein Fristerstreckungsgesuch bei der Abteilung Steuern einreichen. Sie haben die Möglichkeit, Ihr Fristerstreckungsgesuch mit der neuen E-Government-Applikation «Fristen einzureichen. Diese finden Sie im Online-Schalter auf der Homepage der Gemeinde Reinach (www.reinach.ag: Fristerstreckungsgesuch zur Abgabe der Steuerklärung). Sie können das Gesuch aber auch schriftlich oder mit einem sicheren Mail (www.reinach.ag: Verwaltung/Abteilung/Steuern) dem Gemeindesteuernamt zustellen.

Genehmigung Budget 2017

Die Gemeindeabteilung des Departements Volkswirtschaft und Inneres hat die Budgets 2017 der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Reinach AG gemäss § 94d Abs. 1 lit. c des Gemeindegesetzes genehmigt.

INTERVIEW MIT MATE SZIJGYARTO, ER ARBEITET ALS SCHREINERPRAKTIKER

Seit wann arbeitest du im LIFT-Projekt?

Ich arbeite seit September 2016 in der Produktion in der Firma Haworth in Menziken.

Wie gefällt der Beruf «Schreinerpraktiker»?

Sehr gut, ich kann hier handwerklich arbeiten und habe Spass dabei. Es macht mich stolz, Bürotische zusammenzubauen, die dann später in irgendwelchen Büros gebraucht werden. Der Beruf ist wichtig!

Könntest du dir vorstellen, diesen Beruf in einer Lehre zu erlernen?

Ich habe bereits durch das LIFT-Projekt meinen Lehrvertrag als Schreinerpraktiker unterschrieben.

Ich freue mich sehr auf die Lehre und bin Herrn Vonwil dankbar, dass er mir die Chance gibt.



Mate Szijgyarto (Jg. 2001) vom Werkjahr arbeitet in der Firma Haworth Menziken als Schreinerpraktiker. (Bild: zVg.)

Wieso nimmst du am LIFT-Projekt teil?

Von Anfang an habe ich gehofft, durch das Projekt eine Lehrstelle zu bekommen. Jetzt habe ich es geschafft und bin stolz auf mich.

Was hast du durch die Teilnahme an dem LIFT-Projekt über dich selber gelernt?

Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, sich mit Arbeitskollegen gut zu verstehen. Wenn man neu irgendwo hinkommt, muss man den Schritt auf die Leute zugehen. Mittlerweile bin ich in der Firma voll integriert.

Wenn du in 10 Jahren Chef eines eigenen Betriebs wärst, würdest du auch Wochenarbeitsplätze im LIFT-Projekt anbieten?

Ja, weil mir das LIFT-Projekt eine Chance gegeben hat, die ich dann anderen Jugendlichen auch bieten möchte.

Reinach

Herzliche Gratulation zum 92. Geburtstag

(Mitg.) Heute, am Freitag, 31. März wird Romana Märki, wohnhaft an der Sonnmattstrasse, 92 Jahre alt. Der Gemeinderat und die Bevölkerung gratulieren der Jubilarin recht herzlich, wünschen ihr alles Gute und einen besonders schönen Tag.

Reinach Grünabfuhr

(Mitg.) Die nächste Grünabfuhr wird am Mittwoch, 5. April, durchgeführt. Bitte beachten Sie, dass nur die handelsüblichen Grüncontainer der Grössen 40/140/240/360 und 800 Liter benutzt werden dürfen. Alle anderen Gebinde werden nicht geleert!

Markt in Reinach

Am Donnerstag, 6. April, findet rund um das Reinacher Gemeindehaus wiederum der beliebte Markt statt. Markt-

händler aus der ganzen Schweiz präsentieren ihre Ware an den rund 100 Marktständen. Der Markt hat in Reinach Tradition, besitzt doch Reinach seit dem Ende des 16. Jahrhunderts ein Marktrecht.

Definitive Traktandenliste

Der Gemeinderat hat die definitive Traktandenliste für die Rechnungs-Gemeindeversammlung wie folgt festgesetzt: **Einwohnergemeinde vom 7. Juni:** 1. Protokoll der Budget-Gemeindeversammlung vom 09. November 2016; 2. Rechnungen 2016; 3. Rechenschaftsbericht 2016; 4. Zusammenschluss der beiden Zivilschutzorganisationen/Be-

völkerungsschutz Regionen Wynental und aargauSüd zum Gemeindeverband Bevölkerungsschutz und Zivilschutz aargauSüd (Bevölkerungsschutzverband aargauSüd); 5. Sanierung Titlisstrasse; Verpflichtungskredit; 6. Umbau Alte Mühle; Verpflichtungskredit; 7. Umbau Liegenschaft Hauptstrasse 70a; Verpflichtungskredit; 8. Freizeithaus Unterwerk; Verpflichtungskredit; 9. Verschiedenes und Umfrage. – Ortsbürgergemeinde vom 16. Juni: 1. Protokoll der Budget-Gemeindeversammlung vom 09. November 2016; 2. Rechnungen 2016; 3. Rechenschaftsbericht 2016; 4. Verschiedenes und Umfrage.